

Karl Wagner – Mutmacher gegen Neofaschismus, Militarisierung und Krieg

VVN-Befreiungsfeier würdigt KZ-Häftling

Von Carl Routier

Am 8. Mai ging es im ver.di-Haus Karlsruhe [1] um den Widerstandskampf des Dachau-, Mauthausen- und Buchenwald-Häftlings Karl Wagner, der den Faschismus überlebte und am 8. Oktober vor 30 Jahren in Karlsruhe verstarb.

Ruth Birkle vom Kreisvorstand der VVN-Bund der AntifaschistInnen eröffnete die Feier namens der mitveranstaltenden Gewerkschaften DGB, ver.di, GEW und NGG und begründete, warum das Mahnen und Erinnern hochaktuell ist wegen des geplanten Nazi-Aufmarschs am 25. Mai in Karlsruhe [2].

Sieg über den Feind der Zivilisation

Es gebe allen Grund, den Sieg über den deutschen Faschismus und Militarismus vor 68 Jahren mit einer Feier zu verbinden. Als vortragenden Zeugen des Zeugen begrüßte sie Dietrich Schulze - „Adoptivsohn“ von Karl Wagner - und das Trio „Shmooz“, das die Feier kulturell umrahmte. In Begrüßungsworten wies ver.di-Hausherr Thorsten Dossow auf die geplante ver.di-Fahrt am 15.-17. November zur KZ-Gedenkstätte Mauthausen und auf die bekannte Weizsäcker-Rede im Bundestag zum Tag der Befreiung 1985 hin.

„Der Kapo der Kretiner“

Anhand von Tondokumenten zeigte Dietrich Schulze in seinem Beitrag die Stationen der Verfolgung des Kommunisten Karl Wagners von 1933 bis zur Befreiung im April 1945 in Buchenwald auf. Er bezog sich auf Hilde Wagners Buch „Der Kapo der Kretiner“ [3] (Kretiner: SS-Bezeichnung für ausgemergelte Häftlinge) und Dutzende von konkreten Beispielen für Karl Wagners mutigen und klugen Widerstand, mit dem er unter äußerster Risikobereitschaft hunderten von Mithäftlingen das Leben rettete.

Verweigerung eines SS-Befehls

Herausragend die Verweigerung eines SS-Befehls im Außenlager München-Allach (BMW-Rüstungsproduktion) als Lagerältester einen Mithäftling zu schlagen [4]. Ebenso bedeutend die Sabotage des Baus der „Baracke X“, der in Dachau geplanten Vergasungsanlage. Die absichtlichen Baufehler begründete Karl Wagner als Bau-Kapo damit, dass die dafür eingesetzten polnischen Geistlichen als „Maurerlehrlinge“ noch zu wenig eingearbeitet seien. Die Verzögerung des Baus trug dazu bei, dass die Faschisten das Projekt aufgegeben haben.

Illegale Widerstandsorganisation

Beiden Handlungen gingen intensive Beratungen in der illegalen internationalen Widerstandsorganisation im KZ Dachau [5] voraus, deren Existenz bis heute von der offiziellen Geschichtsschreibung absichtsvoll gelehnet wird.

In der Diskussion wurde Interesse geäußert, solche Beispiele von Widerstand in Schulen und Hochschule zu vermitteln.

Wert einer SS-Schubkarre

Auf Nachfrage berichtete Dietrich Schulze weitere eindrucksvolle Beispiele von Widerstand wie die „SS-Schubkarre“ und die Rettung des „Kretiners“ und polnischen Häftlings Kowalski [1]. Karl Wagner hatte das Leben von jüdischen Häftlingen in der Kiesgrube verteidigt, indem er gegen das Hinunterstoßen von Schubkarren die unzulässige Vernichtung von SS-Eigentum reklamierte. Mithäftling Edgar Kupfer-Koberwitz schrieb darüber: „Hätte er einen Ton zum Schutze der Juden gesagt, er hätte gerade das Gegenteil erreicht, aber eine Rede zum Schutze der Schubkarren musste Erfolg haben. Jedes Stück Holz besaß mehr Wert als der wertvollste Mensch.“

Premiere des Trio „Shmooz“

Bei dem gelungenen Auftritt des Trios „Shmooz“ mit Klezmer- und Gypsy-Musik und Befreiungsliedern handelte es sich um die Premiere dieser Künstlergruppe mit Angelika Metzler, Christoph Obert und Sakis Gatidis. Gründungsfeier in der Befreiungsfeier.



Karl Wagner Mai 1932
10 Monate vor der
ersten Verhaftung
Quelle: Dietrich Schulze

Charakter des Sieges

An passender Stelle während der Feier ergänzte Dietrich Schulze einen Gedanken zum Charakter des Sieges, an dem viele mitgewirkt haben. Ohne die uneingeschränkte Opferbereitschaft der SoldatInnen der Roten Armee jedoch wäre die faschistische Wehrmacht nicht besiegt worden. Einer davon, der 2011 verstorbene Wladimir Samoilowitsch Gall aus Moskau, wird aufgrund mehrfacher bewegender Auftritte in Karlsruhe in bester Erinnerung bleiben [10].

Verhindert den Nazi-Aufmarsch

Elwis Capece, Sprecher der Kreisvereinigung der VVN-Bund der AntifaschistInnen, berichtete über die Bemühungen des Antifa-Bündnisses und der Stadt mit OB Frank Mentrup, den Nazi-Aufmarsch zu verhindern. Dazu wurde klargestellt, dass im letzten Treffen des Bündnisses einhellig entschieden wurde, zur Verhinderung der Nazi-Sammlung vor dem Hauptbahnhof Karlsruhe aufzurufen, Samstag 25. Mai 9.30 Uhr [2].

NSU, VS, BND und Staatsterrorismus

In der Versammlung wurde außerdem ein Reader mit aktuellen Bezügen verteilt, darunter Artikel in der jungen Welt zum BND-verursachten Bomben-Attentat 1980 auf das Münchner Oktoberfest [6] und eine Lektion über den in KZs gequälten Antifaschisten Carl von Ossietzky anlässlich seines 75. Todestags [7], einen KONTEXT-Beitrag über die Ludwigsburg-Connection [8] und die Forderung nach einem NSU-Untersuchungsausschuss Baden-Württemberg sowie die Forderung nach Aberkennung der Uni (KIT)-Ehrensensatorwürde für den Alt-Nazi, Antisemiten und Atom-Manager Greifeld [9] - Eine würdige Feier, an der Karl Wagner seine Freude gehabt hätte. (PK)

Zu diesem Artikel haben wir einen Ausschnitt aus unserem Filmporträt über den Buchenwald-Häftling Emil Carlebach in diese Ausgabe gestellt. Carlebach war wie Wagner in der getarnten Widerstandsgruppe im KZ erfolgreich aktiv. <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=19049>

[1] „Widerstand – ein Leben lang“ ähnlicher Bericht am 17.1.2006 im ver.di-Haus
http://www.antifa-buendnis-ka.de/proteste/20060128/berichte/20060117_kw.html

[2] Aufruf des AAKA <http://www.antifa-buendnis-ka.de/infos/2013/20130525.html>

[3] Hilde Wagner „Der Kapo der Kretiner“ Verlag Pahl-Rugenstein
http://www.pahl-rugenstein.de/09_wagner.htm

[4] Broschüre "Ich schlage nicht" Volltext bei DKP Karlsruhe
<http://www.dkp-karlsruhe.de/geschichte/karlwagner/isn/>

Beitrag zur Tagung Martin-Niemöller-Stiftung 21.-23.9.2007 in Versöhnungskirche Dachau
<http://www.martin-niemoeller-stiftung.de/1/veranstaltungen/a124>

Wolfgang Benz 30.4.2003 in Webseite der Bundeszentrale für politische Bildung
<http://www.bpb.de/izpb/10394/selbstbehauptung-und-gegenwehr-von-verfolgten?p=all>

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
<http://www.blz.bayern.de/blz/web/300017/kapo.asp>

[5] Karl Wagner und Walter Vielhauer über die illegale Widerstandsorganisation bei „Zum Beispiel Dachau“ Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung der Dachauer Zeitgeschichte e.V.
<http://www.zbdachau.de/history/ger3.htm>

[6] „Ein Jahrhundertskanal“ jW 30.04.2013 <http://www.jungewelt.de/2013/04-30/034.php>

[7] „Ludwigsburg-Connection“ KONTEXT 24.04.2013
<http://www.kontextwochenzeitung.de/newsartikel/2013/04/ludwigsburg-connection/>

[8] „Unverkürzte Erinnerung“ Kurt Pätzold zum 75. Todestag Carl von Ossietzky jW 04.05.2013
<http://www.jungewelt.de/2013/05-04/038.php>

[9] Protestplakat VVN-BdA ErsterMai13
<http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20130501.pdf>

[10] http://www.dkp-karlsruhe.de/antifa/2004/20040508_vvn_va.html
http://de.wikipedia.org/wiki/Wladimir_Samoilowitsch_Gall
<http://irpk.wordpress.com/2011/09/>



Trio „Shmooz“ 8. Mai 2013 Foto: Dietrich Schulze